

Naturw. Zeitschrift f. Niederbayern	35	23 - 42	Landshut 2017
-------------------------------------	----	---------	---------------

Vereinsbericht 2003 - 2017

XAVER MENHOFER

Nachdem die letzten beiden Berichtsbände, Nr. 32 und Nr. 33, aus verschiedenen Gründen möglichst unverzüglich nach dem Einreichen der wissenschaftlichen Beiträge erscheinen sollten, verblieb nicht genügend, um die Berichte über das Vereinsleben zu verfassen. Daher wird hier eine zusammenfassende Darstellung für den Zeitraum 2003 bis 2017 gegeben.

Vorstandswahlen

Da der Vorstand turnusmäßig alle fünf Jahre gewählt wird, standen **2007** wieder Wahlen an. Viele der unter dem Vorsitz von Prof. Georg Spitzlberger noch aktiven Ausschussmitglieder, einige davon Mitarbeiter im Stadtarchiv, standen für eine weitere Mitarbeit im Verein nicht mehr zur Verfügung. Somit ergab sich eine fast komplett neue Zusammensetzung des Vereinsausschusses:

1. Vorsitzender:	Dr. Xaver Menhofer
2. Vorsitzender:	Rudolf Boesmiller
Schriftführer:	Helmut Zimmermann
Kassenwartin:	Maria Reinhart
Bibliothekar und Archivar:	Helmut Kobler
Kassenprüfer:	Dieter Nuhn, Alfons Schandl
Konservatoren:	Erwin Haslwimmer, Dieter Nuhn Dr. Michael Storch
Beiräte:	Helmut Kolbeck, Prof. Dr. Horst Künne, Lothar Schels

Die Neuwahl von **2012** ergab keine Änderung auf den wesentlichen Positionen. Die gestiegenen Vereinsaktivitäten im Bereich der Sammlungen und der Herausgabe von Druckschriften spiegelten sich in der Wahl eines zweiten Schriftführers sowie in der Hinzuwahl einiger Konservatoren und Beiräte wieder:

1. Vorsitzender:	Dr. Xaver Menhofer
2. Vorsitzender:	Rudolf Boesmiller
Schriftführer:	Helmut Zimmermann, Lothar Schels
Kassenwartin:	Maria Reinhart
Bibliothekar und Archivar:	Helmut Kobler
Kassenprüfer:	Dieter Nuhn, Alfons Schandl
Konservatoren:	Michael Haimerl, Erwin Haslwimmer, Dieter Nuhn, Alfons Schandl, , Lothar Schels, Dr. Michael Storch

Beiräte: Helmut Kolbeck (bis 2014), Almut Kroehling,
Prof. Dr. Horst Künne, Martin Scheuerer,
Christoph Stein, Dr. Willy Zahlheimer

2014 trat Helmut Kobler vom Amt des Bibliothekars zurück. An seine Stelle wurde in der Vorstandssitzung im März 2014 Karl Reiff gewählt.

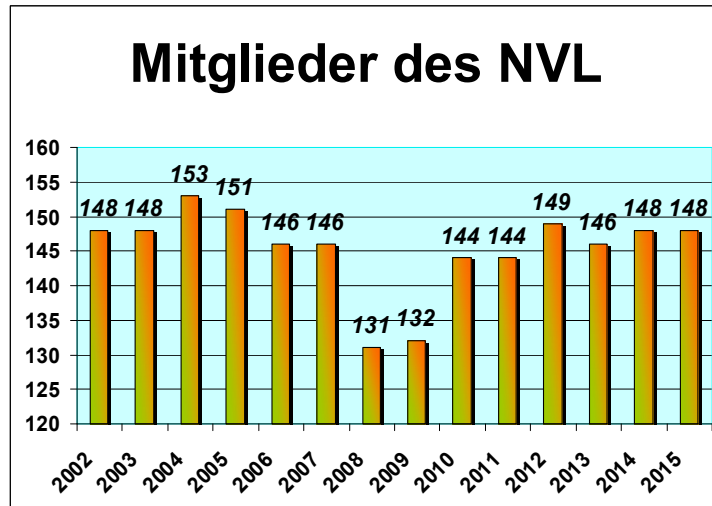
Im März **2016** wurde Helmut Kobler zum Ehrenmitglied ernannt, kurz nach seinem 80sten Geburtsjahr, nach mehr als 60 Jahren Mitglied im Verein.

Im März **2017** standen wieder Vorstandswahlen an. Jetzt setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen. Rudolf Boesmiller ist seither Ehrenmitglied.

Ehrenvorsitzender:	Prof. Dr. Georg Spitzlberger
1. Vorsitzender:	Dr. Xaver Menhofer
2. Vorsitzender:	Dr. Stefan Müller-Kroehling
Schriftführer:	Helmut Zimmermann, Lothar Schels
Kassenwartin:	Maria Reinhart
Archivar:	Helmut Kobler, Karl Reiff
Bibliothekar:	Karl Reiff
Kassenprüfer:	Dieter Nuhn, Alfons Schandl
Schutzgebietsbeauftragte:	Rudolf Boesmiller, Dieter Nuhn
Webmaster:	Alfons Schandl
Konservatoren:	Rudolf Boesmiller, Michael Haimerl, Erwin Haslwimmer, Helmut Kobler, Dietmar Katzer, Maria Reinhart, Karl Reiff, Lothar Schels
Beiräte:	Oliver Dibal (Naturschutz), Lisa Fleischmann (Nachwuchsförderung), Almut Kroehling (Naturschutz), Prof. Dr. Susanne Renner (Evolutionsbiologie, Systemische Botanik)
Ehrenmitglieder	Alfred Eschlmüller Prof. Dr. Alfred Selmeier Helmut Kobler Rudolf Boesmiller

Mitgliederzahlen

In den vergangenen zwölf Jahren schieden zahlreiche Mitglieder hauptsächlich altersbedingt aus. Diese Verluste konnten durch Neuzugänge immer wieder ausgeglichen werden, so dass der Mitgliederstand von 2002 bis 2015 insgesamt konstant gehalten werden konnte. Die Zahlen jeweils zum Jahresende sind in der folgenden Grafik zusammengestellt. Aktuell hat der Verein 145 Mitglieder.



Herausgabe von Druckschriften

Nach der mit sehr hohen Druckkosten verbundenen Herausgabe des 32. Berichtsbandes 2002 gelang es erst nach geraumer Zeit wieder, einen neuen Band vorzulegen. Es brauchte eine gewisse Anlaufzeit, bis nach dem Wechsel in der Vorstandschaft 2002 die im Vereinsleben anfallenden Aufgaben neu verteilt waren. Finanzmittel mussten wieder angesammelt und ein weitgehend neuer Stamm an Autoren rekrutiert werden. So war es schließlich dank des unermüdlichen Einsatzes des Schriftführers Lothar Schels möglich, das gesamte Layout des **33. Berichtsbandes** in Eigenregie zu erstellen. Mit der neueren digitalen Technik im Druckwesen konnten die Kosten trotz zahlreicher Farbbilder in erträglichen Grenzen gehalten werden. Der stattliche Band mit 174 Seiten und einer neuen zeitgemäßen Aufmachung erschien **2010**. Es konnten auch die Verpflichtungen bei den Vereinen, mit denen Schriftentausch besteht, wieder erfüllt werden.

Mit der Broschüre **Bäume im Landshuter Hofgarten** brachte der Verein im Februar **2011** eine Sonderschrift heraus, die eine seit langem bestehende Lücke schloss. Sie stieß auf großen Zuspruch in der Landshuter Öffentlichkeit. Im Rahmen eines Projekt-Seminars am Gymnasium Seligenthal wurde unter Leitung von Dr. Xaver Menhofer der gesamte Bestand an nicht einheimischen Baumarten in einem der ältesten Landschaftsgärten Bayerns unter Mitwirkung von Gehölzexperten erfasst und in einer Schrift mit 90 Seiten, 59 Farbfotos und einer Verbreitungskarte beschrieben. Ein Großteil der Auflage von insgesamt tausend Stück wurde im Buchhandel zum freien Verkauf angeboten und war nach gut einem Jahr vergriffen.



Abb. 1: Broschüre, 2011

2013 erschien der **34. Berichtsband** mit 192 Seiten. Er enthält die umfangreiche Abhandlung von Christoph Stein über den *Florenwandel im Offenland des Isar-Inn-Hügellandes*. Diese Arbeit stellt ein in der Wissenschaft seltenes Beispiel einer Langzeitstudie mit einem Beobachtungszeitraum von gut 20 Jahren dar, wodurch dieser Band auf außergewöhnliches Interesse stieß.

Spenden stellen neben den Mitgliedsbeiträgen eine wichtige Stütze zur Finanzierung der Druckkosten und für unsere Arbeiten in den Sammlungen dar: Die Sparkasse Landshut gewährt uns seit 2010 eine jährliche Zuwendung von 500 Euro.

Die ERES-Stiftung München unter Leitung von Frau Dr. Sabine Adler gewährte uns im Herbst 2015 die großzügige Spende von 1000 Euro für unser Herbar, nachdem Prof. Hanno Schäfer vom Wissenschaftszentrum Freising der TU München dort einen Vortrag über die Bedeutung von Herbarien hielt und auf sein Honorar verzichtete.

Hinzu kommen Spenden von wohlwollenden Mitgliedern. Allen Spendern sei von Herzen gedankt, da sie für unsere gemeinnützigen Aktivitäten wertvolle Unterstützung leisten.

Vorträge und Exkursionen

Ganz der Tradition gemäß bildeten Vorträge im Winterhalbjahr und Exkursionen im Sommerhalbjahr das Rückgrat im Veranstaltungsprogramm des Vereins.

Von Oktober bis April wurde, ausgenommen im Dezember, monatlich ein **Vortrag** angeboten. Sowohl einheimische wie auswärtige Referenten, darunter auch Universitätsprofessoren, hielten Vorträge aus verschiedenen naturkundlichen Themenbereichen. Einen Schwerpunkt bildeten pflanzengeografische Berichte aus den verschiedensten Ländern und Kontinenten: von Mittelmeerländern über Tschad, Kanada, Ecuador, Südafrika bis Australien, um nur einige Beispiele zu nennen. Vorträge in großer Zahl und von hoher Qualität verdanken wir Ingrid Künne (Freising) und Prof. Dr. Helmut Rehder (München). Der Taucher und Gewässerökologe Cletus Weilner aus Burglengenfeld bereicherte das Programm mit faszinierenden Einblicken in die Unterwasserwelt etwa des Roten Meeres, der Malediven, aber auch der Seen des Bayerischen Waldes. Daneben gab es Vorträge zu Geographie, Geologie, Vulkanologie (Kamtschatka!), zur Forstökologie und Welternährung.

Ebenso waren Biodiversität und Ökologie im Raum Landshut und Niederbayern häufige Themen.

Exkursionen wurden von Mai bis Juli einmal pro Monat in botanisch attraktive Gebiete abgehalten, um botanisch-systematische, ökologische und geographische Kenntnisse zu vermitteln. Da die Anfahrt stets mit PKW-Fahrgemeinschaften erfolgte, musste auch bei schlechtem Wetter und/oder geringer Teilnehmerzahl niemals eine Exkursion ausfallen. Halbtagesexkursionen führten meist in die Landshuter Umgebung von der Moosburger Au bis in den Raum Dingolfing. Auf Tagesfahrten gelangte man in den Bayerischen Wald (Bogenberg,

Buchberger Leite bei Freyung), sowie in die besonders artenreichen Jurahänge im Altmühl- und Laabertal. Zu sehr attraktiven Zielen führte Prof. Helmut Rehder: in die Moränenlandschaft bei Andechs, ins Rotwandgebiet bei Miesbach und ins Karwendelgebirge von der Eng zur Falkenhütte.

Erstmalig in der Vereinsgeschichte wurden **mehrtägige Exkursionen** durchgeführt, was dem Verein zu größerer Attraktivität und wohl auch zum Beitritt neuer Mitglieder verhalf.

Jahr		Ziel	Leitung/Organisation	Dauer (Tage)
2002		Sachsen (Elbsandsteingebirge, Leipziger Umgebung)	Dr. Peter Gutte (Leipzig)	5
2003	Mai	Riesengebirge (Tschechien)	Vladimir Vybiral	6
2003	Aug	Schachengebiet im Wettersteingebirge	Prof. Helmut Rehder	3
2004		Thüringen, Sachsen-Anhalt (Kyffhäuser u. a.)	Dr. Peter Gutte	5
2005		Ost-Australien (Sydney bis Port Douglas)	Anita Menhofer	25
2006		Schwäbische Alb	Werner Pichorner	5
2007		Karawanken	Dr. Peter Gutte	6
2008		Sellrain-Gebiet (Stubai Alpen)	Irmingard Kemmer,	3
			Prof. Dr. Horst Künne	
2013		St. Joachimsthal (Erzgebirge, Tschechien)	Rudolf Geipel	2
2016		Oberpfalz Vulkanologische und geologische Besonderheiten	Rudolf Geipel	3
2017		Flora und Fauna am Bodensee	Dietmar Kratzer u.a. Prof. Dr. Peter Berthold	4

Von 2002 bis 2013 wurden – wie bereits seit 1998 - jährlich an zwei bis drei Samstagen im Sommer unter der Leitung von Rudolf Boesmiller im Landkreis **Kartierungsexkursionen** zur Erfassung der Flora der Landshuter Umgebung durchgeführt.

Naturkundliche Sammlungen und Bibliothek

Die seit dem Jahr 2000 im Adelmansschloss durchgeführten Sichtungen des Herbars und des Dokumentenarchivs wurden fortgesetzt.

Das **Herbar** ließ ursprünglich keine sichtbare Ordnung erkennen. Die einzelnen Faszikel trugen nur eine Nummer, aber keine Angabe zu den darin gesammelten Gattungen oder Familien. Ein angeblich existierender Ordner mit entsprechenden Angaben konnte nicht gefunden werden. So konzentrierten sich die Ordnungsarbeiten darauf, in einer Schnelldurchsicht den Inhalt der Faszikel zu eruieren und diese mit einer Angabe zur Pflanzenfamilie und/oder zu den Gattungen zu versehen. Diese Arbeiten wurden unterbrochen, als die Stadt Landshut das Adelmansschloss 2004 verkaufte.

Zusammen mit dem Depot der Städtischen Museen wurde es im Bauhof in Altdorf, in der Äußeren Parkstraße, eingelagert. Es brauchte einige Jahre Anlaufzeit, bis sich ein Weg fand, die Arbeiten fortzusetzen. Seitdem muss jeder Termin mit der Restauratorin der Städtischen Museen eigens vereinbart werden. In diesem Zusammenhang danken wir Anette Klöpfer für ihr Entgegenkommen. Diese Ordnungsarbeiten zeigten ihren Nutzen, als 2014 *Prof. Hanno Schaefer* (Professor für Biodiversität an der TU München in Weihenstephan) das Herbar besuchte und daraufhin die Studentin *Sophia Schwaiger* ihre Bachelorarbeit mittels Auswertung von Herbarbelegen anfertigte. Eine zweite Bachelorarbeit aus dem Jahre 2016 von der Studentin *Franziska Halbinger* mit schwerpunktmäßiger Bearbeitung der *Cyperaceae* (Riedgrasgewächse) liegt nun auch vor.

Dass die Sammlungen des Vereins nicht nur für den Raum Landshut von regionaler, sondern von **überregionaler Bedeutung für Südbayern** sind, zeigte sich darin, dass neben Prof. Schaefer weitere bedeutende Wissenschaftler sich für unsere Sammlungen interessierten: die Herren *Dr. Wolfgang Lippert* und *Dr. Franz Schuhwerk* von der Botanischen Staatssammlung begutachteten das **Herbar**, bescheinigten einen großenteils guten Erhaltungszustand und bestätigten, dass hier das in Fachkreisen hoch angesehene Einsele-Herbar mit enthalten ist. Der Gesamtbestand wurde auf 30 000 Bögen geschätzt. Trotz der Schwierigkeiten mit der Unterbringung sprachen sich die Fachleute dafür aus, die Sammlung vor Ort zu belassen und nicht in die Staatssammlung einzugliedern.

Dr. Oliver Dürhammer, Moos- und Flechtenexperte, bis 2012 an der Universität Regensburg tätig, interessierte sich für die unter Kennern bekannte **Moossammlung** des Vereins so sehr, dass er die gesamte Sammlung nach Regensburg zu einer intensiven Begutachtung auslieh. Als Ergebnis bezeichnete er die Sammlung „insgesamt als sensationell“. Sie enthält eine vollständige Ausgabe des berühmten Exsiccatenwerks (Auszug aus einer Mehrfachsammlung) „*Flora Exsiccata Bavarica: Bryophyta*“ des über die Grenzen Bayerns hinaus bekannten Moosforschers und Kuraten *Ignaz Familler*. Als bis auf wenige Belege vollständige Sammlung in den originalen Pappschatullen stellt sie eine wissenschaftliche und naturhistorische Kostbarkeit dar. In Zusammenarbeit mit *Frau Manuela Stockinger* wurde die Sammlung restauriert und eine Auflistung aller 800 Belege mit allen Angaben auf den Herbartüten erstellt. Die übrige Sammlung, die i. w. auf den

Nachlass von *Dr. Max Priem* zurückgeht, wurde von *Frau Wiebke Schröder* (bekannt aus „Meinunger & Schröder Verbreitungsatlas“) komplett durchgesehen und anschließend in Regensburg in neue Taschen umgelegt und neu etikettiert. Sie enthält sehr seltene Arten, darunter „einzige“ Nachweise für Deutschland.

Für unsere **Gesteinssammlung** erwies es sich als günstige Fügung, dass der Geologe *Michael Haimerl* aus Deggendorf auf sie aufmerksam wurde. Der profunde Kenner der Geologie Ostbayerns nahm zahlreiche Fahrten auf sich, um unsere Gesteinssammlung zu sichten und zu sortieren, wobei die Exponate aus der alten Papierverpackung in neu angeschaffte Kunststoffbehälter umgelegt wurden. Im Laufe dieser Arbeiten kam Herr Haimerl zu dem eindeutigen Resultat, dass es sich um eine der **umfangreichsten bestehenden Sammlungen von Gesteinen aus dem Bayerischen Wald** handelt. Dies ist allerdings auch den bedauernswerten Verlusten geschuldet, welche die Münchener Geologische Staatssammlung im letzten Weltkrieg erlitt. Die Sammlung enthält auch Gesteinsarten, deren Fundstellen heute gar nicht mehr zugänglich sind.

Die **Bücherei und Schriftensammlung**, seit den 1970er Jahren dem Stadtarchiv eingegliedert, erfreute sich einer vorbildlichen Ordnung bis zum Umzug des Stadtarchivs 2005 aus dem ehemaligen Schulgebäude in der Bachstraße (Achdorf) in das Rückgebäude des Rathauses II, Luitpoldstraße 29a. Aus Platzmangel konnte dort allerdings nicht mehr der gesamte Schriftentausch unterkommen. Ältere Jahrgänge von kaum nachgefragten Schriften wurden in Kartons in einem der Depoträume der Stadt im Bauhof in Altdorf eingelagert. Seit 2014 erfreuen sich Bibliothek und Dokumentenarchiv intensiver Ordnungsarbeiten durch die Herren Helmut Kobler und Karl Reiff. Der gesamte Bestand ist nun nicht nur in elektronischen Dateien erfasst, sondern auch übersichtlich und systematisch in den Regalen angeordnet. Wir danken dem Stadtarchiv unter der Leitung von Herrn Tausche für diese vornehme Möglichkeit, unsere Bücher und Schriften aufzubewahren und uns eine gute Zugänglichkeit zu ermöglichen.

„Grüner Engel“ – Ehrung für engagierte Vereinsmitglieder

Seit 2011 vergibt das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit die Auszeichnung „Grüner Engel“ für anhaltendes und vorbildliches Engagement im Umweltbereich. Im Jahre **2013** wurde vier Mitgliedern des Naturwissenschaftlichen Vereins Landshut diese Auszeichnung aus den Händen von Staatsminister Marcel Huber überreicht:

Rudolf Boesmiller aus Landshut arbeitet seit Jahrzehnten ehrenamtlich an der systematischen Erfassung der Farn- und Blütenpflanzen sowie der Großpilze in der Stadt und im Landkreis Landshut. Neuerdings hat der Landshuter das Kartierungsgebiet auf den Landkreis Dingolfing-Landau ausgedehnt. Seine Kenntnisse bringt er auch in die Arbeit des Naturschutzbeirats der Regierung von Niederbayern ein.

Lisa Fleischmann hat schon vor vielen Jahren ihre landwirtschaftlichen Flächen zu schutzwürdigen Biotopen entwickelt. Weil sie über gute floristische Kenntnisse

verfügt, arbeitet die Johannesbrunnerin ehrenamtlich an der Florenkartierung ihrer Heimat mit. Außerdem vermittelt die Kräuterpädagogin aus dem südlichen Landkreis Landshut Interessierten Naturschutzthemen – das ist gelebter Umweltschutz.

Dr. Helmut Linhard hat für den östlichen Teil des Bayerischen Waldes die floristische Kartierung koordiniert und größtenteils selbst durchgeführt. Er hat erreicht, dass in Waldkirchen mit dem Haus der Natur, Kultur, Kunst und Jugend eine weithin einmalige Einrichtung entstanden ist.

Christoph Stein erfasste ehrenamtlich in beispielhafter Weise im Landkreis Rottal-Inn schutzwürdige Pflanzenarten und Biotope. Er ist Initiator des sogenannten „3B-Projekts“, das einen systematischen Schutz der heimischen Flora anstrebt. Eine für den Naturschutz wichtige Publikation ist eine Wiederholungsaufnahme der Vorkommen zahlreicher bedrohter Arten, die den dramatischen Fundortschwund plakativ aufzeigt.

2014: 150-jähriges Vereinsjubiläum

In diesen Jahren liegt ein Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten in der Neuordnung der naturkundlichen Sammlungen, der Bücherei und des Archivs. Andererseits kennt die Mehrheit der Landshuter Bevölkerung kaum die Qualität dieser fachlich und historisch bedeutsamen Sammlungsbestände. So beschloss der Vorstand zum Jubiläum eine **Ausstellung im Rathaus-Foyer**.

In Vitrinen und auf Wandplakaten wurden ausgewählte Exponate gezeigt:

- Bögen mit gepressten Pflanzen, auch aus dem berühmten Herbar von Dr. Einsele (19. Jhdt.)
- Großformatige kolorierte Stahlstiche einheimischer Pflanzen aus der 400 Drucke umfassenden Sammlung des Naturmalers Johann Nepomuk Mayrhofer (um 1815)



Abb. 2: Plakat zur Ausstellung, 2014

- Zusammenstellungen von Verbreitungskarten und brillanten Makrofotografien heimischer Pflanzen aus der aktuellen floristischen Kartierung von Rudolf Boesmiller
- Fossilien und Mineralien, zum Teil aus der Privatsammlung von Vereinsmitglied Erwin Haslwimmer

- Insektenkästen mit einheimischen Käfern und Schmetterlingen (Mitte 20. Jhdt.) sowie tropische Schmetterlinge einschließlich eines indischen Atlasfalters
- Historische Naturkunde- und Kräuterbücher, das älteste Exemplar von 1525!
- Eindrucksvolle Schau- und Lehrsammlungen von längsgeschnittenen Großpilzen
- Bilder und Information zu dem Schutzgebiet, der „Sempter Heide“, das der Verein bereits 1877 gekauft hat

Die Ausstellung wurde im Rahmen eines **Festaktes am 1. Oktober** von Oberbürgermeister **Hans Rampf** eröffnet. Dazu hatten wir die große Ehre, dass Frau **Prof. Dr. Susanne Renner**, Direktorin der Botanischen Staatssammlung und des Instituts für Systematische Botanik in München, den Festvortrag hielt. Ein Abdruck dieses Vortrags, der darlegt, wie intensiv die Botanische Wissenschaft Münchens in Landshut verwurzelt ist, findet sich in diesem Band. Ein Trompetenduo (Marina Schuster und Anton Menhofer) sorgte für angemessenen festlichen Stimmung in dem wunderbaren Ambiente des Rathaus-Foyers, in dem sich rund einhundert geladene Gäste einfanden.

Die Ausstellung war vom 02. bis zum 19. Oktober 2014 geöffnet. Sie erfreute sich vor allem an den Wochenenden eines sehr hohen Zuspruchs und konnte mit insgesamt 2.046 Besuchern eine Zahl aufweisen, die einen Rekord für derartige Ausstellungen im Rathaus-Foyer bedeutet. Wir danken *Frau Jutta Spies* vom Kulturreferat der Stadt Landshut für die große Hilfe und vorbildliche Kooperation.

Zwei weitere **Vorträge** von herausragenden Referenten wurden im Rahmen der Feierlichkeiten angeboten:

Dr. Willy Zahlheimer von der Regierung von Niederbayern berichtete über das Projekt einer neuen „Flora von Bayern“, hundert Jahre nach dem Erscheinen der letzten umfassenden Bayern-Flora von *Franz Vollmann* 1914.

Prof. Dr. Hanno Schäfer von der Technischen Universität München legte in seinem Vortrag auf eindrucksvolle Weise dar, dass Herbarien auch in der heutigen, von molekularbiologischer Forschung beherrschten Zeit unverändert hohe Bedeutung für die Wissenschaft haben.

GEO-Tag der Natur 2017 – Der Landshuter Bahnhofswald

Zum GEO-Tag der Natur am 23./24. Juni 2017 hat der Naturwissenschaftliche Verein Landshut eingeladen. Das Gebiet „Bahnhofswald mit Flutmulde“ sollte gezielt unter die Lupe genommen werden. Unterstützt wurden die örtlichen Experten von 22 renommierten Fachleuten für Fauna, Flora und Pilze vorwiegend aus dem süddeutschen Raum. Wir danken auch der Stadt Landshut, der Umweltstation Landshut und dem Wasserwirtschaftsamt Landshut für ihre Mitwirkung und Unterstützung. Ziel war, das Wissen über die Artenvielfalt dieser „Wildnis inmitten des Stadtgebietes“ noch deutlich zu verbessern und den Zusammenhang zwischen Flutmulde und Bahnhofswald zu untersuchen.

Bereits an diesem Wochenende war klar, dass sich das Ergebnis sehen lassen kann. An den beiden Tagen wurden mehrere hundert Arten (u.a. Moose, Pilze, Gehölze, Fledermäuse, Spinnen, Wanzen, Schmetterlinge, Käfer) gefunden. Die genauen Ergebnisse des GEO-Tages werden nach wissenschaftlicher Auswertung im nächsten Berichtsband veröffentlicht.



Abb. 3: Plakat zum GEO-Tag, 2017

Verfasser DR. XAVER MENHOFER
Mathes-Deutsch-Weg 18
84034 Landshut
E-Mail: x.menhofer@gmx.net

Ausstellung zum 150-jährigen Vereinsjubiläum



Abb. 4: Beim Festakt zur Ausstellungseröffnung, 2014
Oberbürgermeister Hans Rampf Frau Prof. Dr. Susanne Renner
1. Vorsitzender Dr. Xaver Menhofer Anton Menhofer und Marina Schuster
(Fotos: Lothar Schels)



Abb. 5: Ausstellungsvitrinen im Foyer des Landshuter Rathauses (Fotos: Lothar Schels)
Goldfalter - *Porthesia chryorrhoe* – Familie Schadspinner (*Lymantriidae*)
und Vogelspinne



Abb. 6: Schmetterlinge und Insekten (Fotos: Lothar Schels)

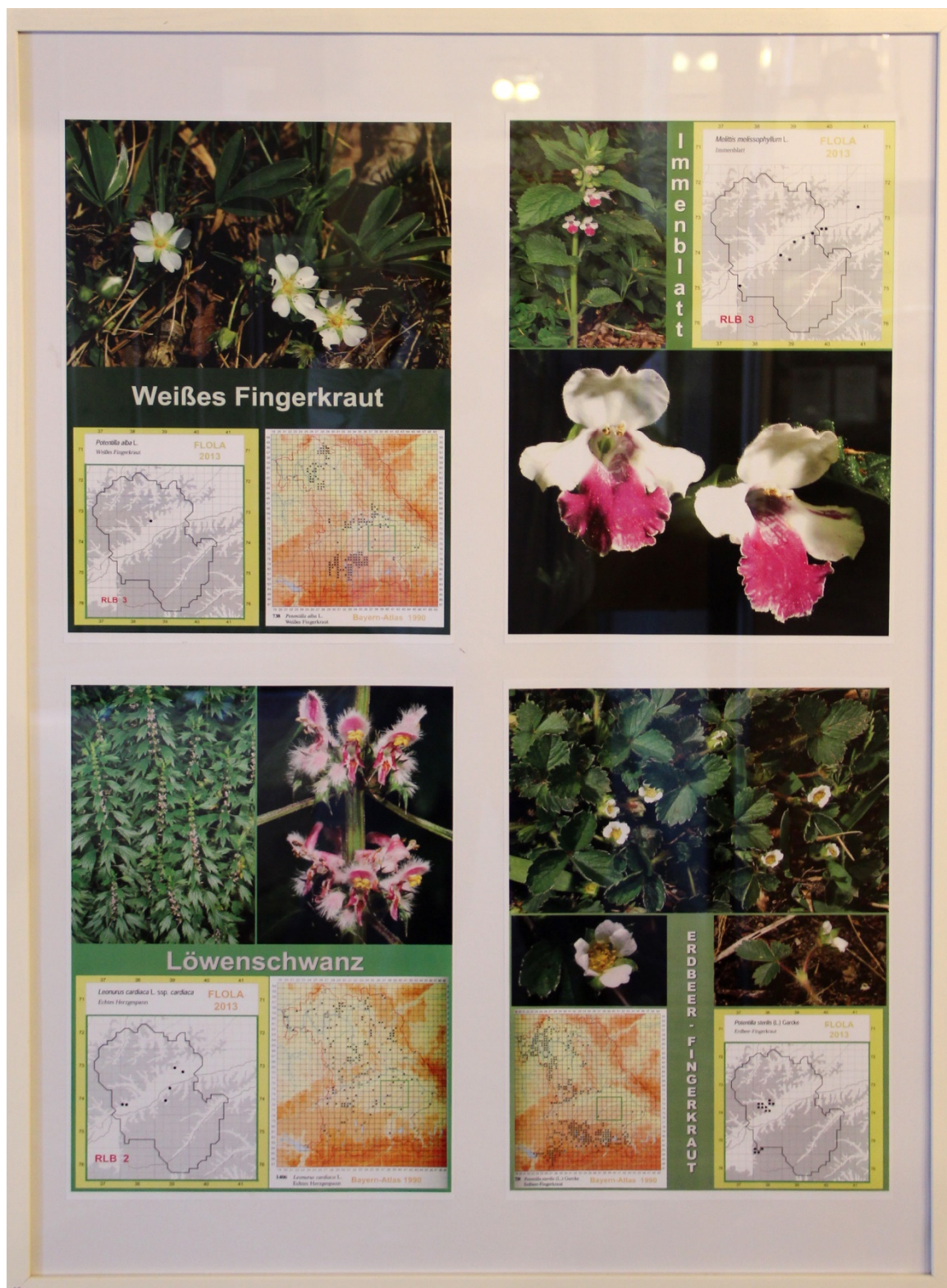


Abb. 7: Information zur Flora Landshut - FloLa mit Makroaufnahmen von Rudolf Boesmiller (Foto: Lothar Schels)



Abb. 8: Herbarbelege (Fotos: Lothar Schels)

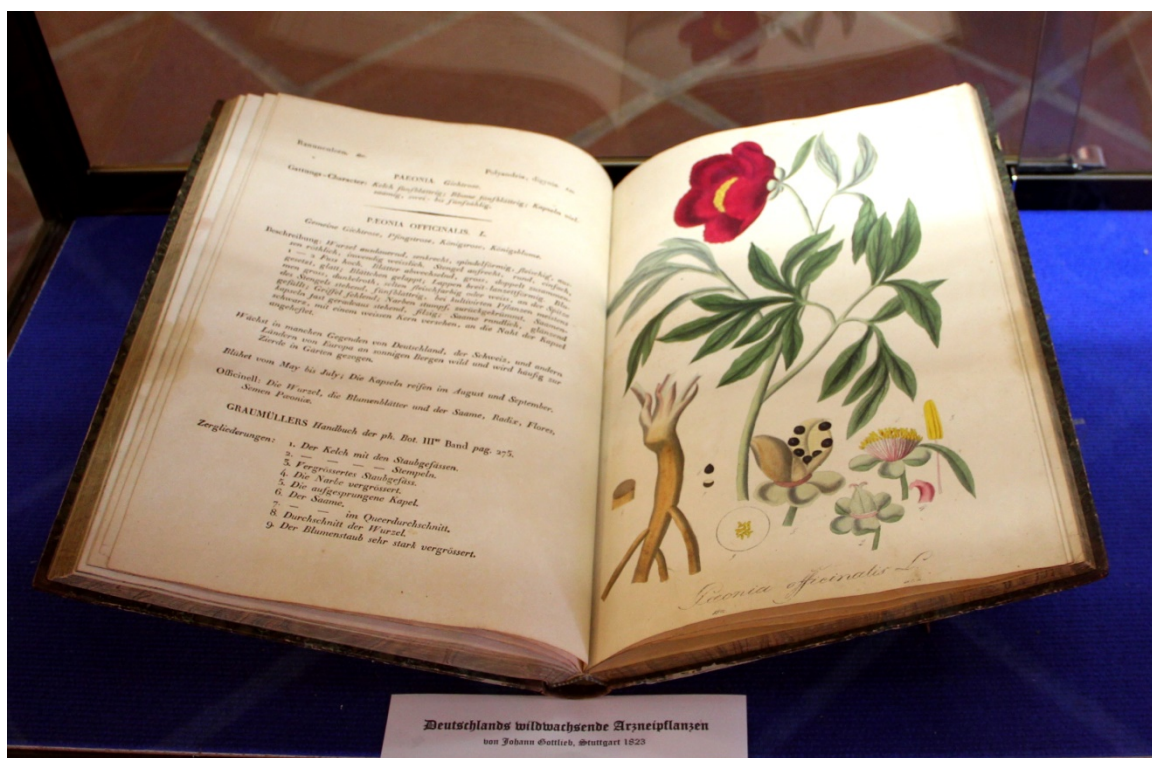


Abb. 9: Die Bibliothek beinhaltet mehr als 2.000 Bücher, darunter (oben): Adam Lonicers vollständiges Kräuterbuch von 1783 und (unten): Deutschlands wildwachsende Arzneipflanzen von Johann Gottlieb, Stuttgart 1823 (Fotos: Lothar Schels)



Abb. 10: Fossilien (Fotos: Lothar Schels)



Abb. 11: und Mineralien (Foto: Lothar Schels)



Abb. 12: Kolorierte Stahlstiche einheimischer Pflanzen von Johann Nepomuk Mayrhofer (um 1815) mit, soweit bekannt, Bezug zur Flora Landshut - FloLa
Verbascum nigrum - Schwarze Königskerze, *Arum maculatum* - Gefleckter Aronstab, *Prediculis sceptrum-caralinum* – Karlsszepter, *Gentiana verna* – Frühlingsenzian (Fotos: Lothar Schels)

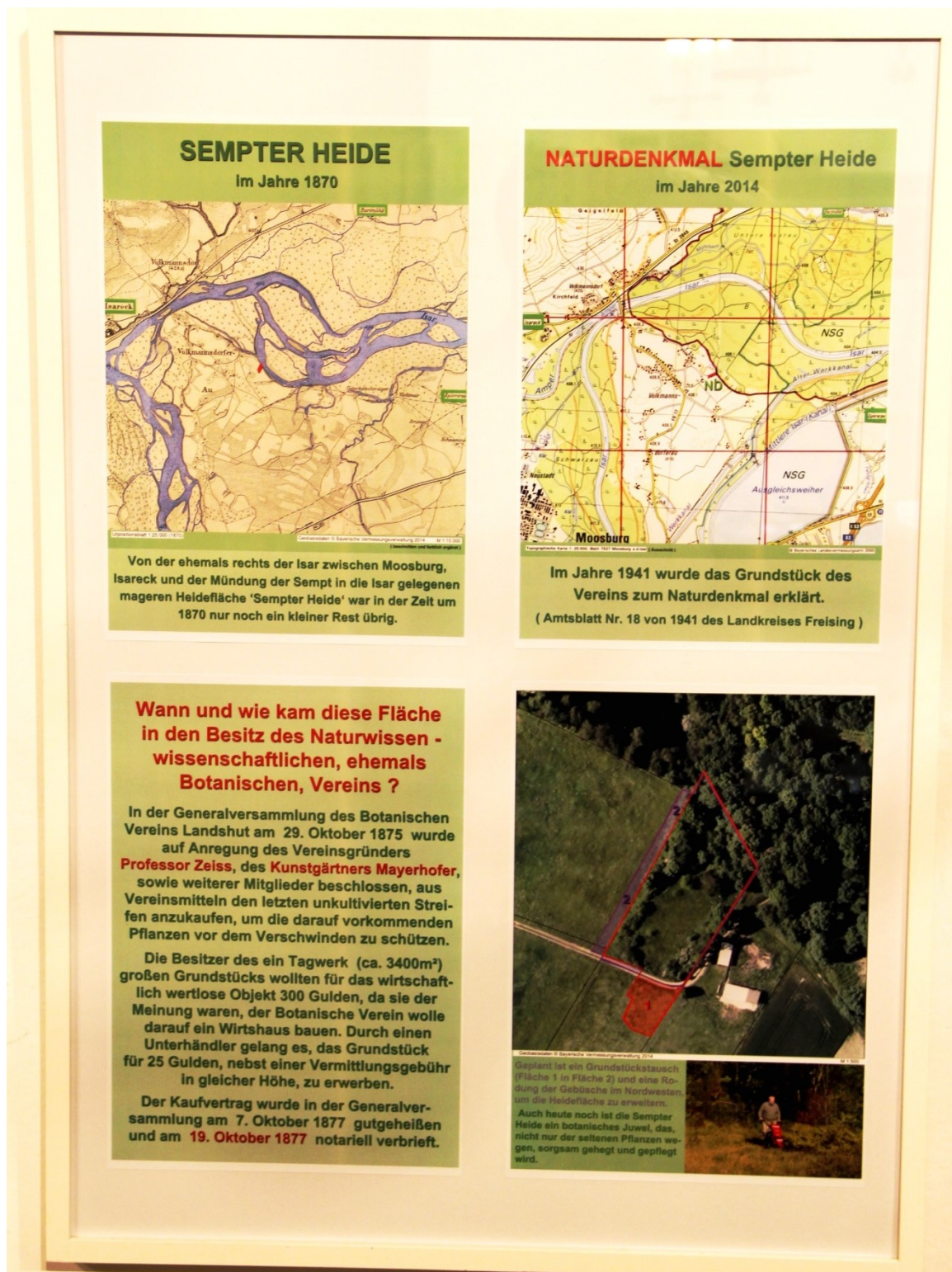


Abb. 13: Information zur „Sempter Heide“ (Foto: Lothar Schels)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturwissenschaftliche Zeitschrift für Niederbayern](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Menhofer Xaver

Artikel/Article: [Vereinsbericht 2003 - 2017 23-42](#)